

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

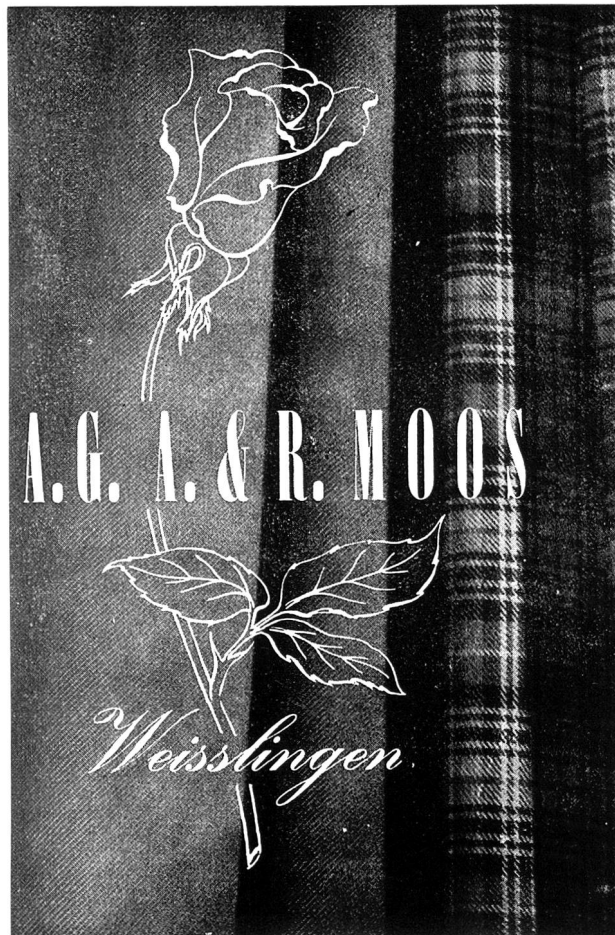


DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ

Nr. 7 58. Jahrgang

Bern, Mai 1949





Forster
BELLEVUE/PLATZ

TEPPICHE LINOLEUM VORHANG- UND MÖBELSTOFFE
Zürich - Theaterstrasse 12

DRUCK UND VERLAG BARGEZZI . BERN
Wasserwerkgasse 19 Telephon 2 13 80

Die Firma für Qualitäts-Drucksachen
Grosse Auflagen innert kürzester Frist

In allen einschlägigen Detailgeschäften

Sie und Ihre Freunde werden CAP CORSE dank seiner ausgesuchten Milde als etwas Besonderes schätzen lernen, gleicht er doch seit seiner Herstellung im Jahre 1872 keinem anderen Produkt. CAP CORSE ist auch speziell angenehm als verdauungsförderndes Mittel.

LES MONTRES MUROS DONNENT L'HEURE EXACTE...
GRACE AU NOUVEAU BALANCIER SYSTÈME MUROS



Fabrique d'Horlogerie:

Erwin Triebold, Mumpf
Suisse



Im Bett

«Was, Unfallversicherung? Nichts Unfallversicherung! Ich habe keinen gefährlichen Beruf, treibe keinen Sport, bin nicht gefährdet durch den Verkehr der Großstadt — wozu also eine Unfallversicherung?»

So reden Tausende, landauf, landab. Dass der Unfall überall lauert, wollen sie nicht wahr haben. — Tatsache aber ist, dass Sie sogar im Schlaf verunfallen können.

Ein Zürcher Rechtsanwalt liest vor dem Einschlafen den Leitartikel seiner Zeitung. In der Nacht erwacht er ob eines leichten Schmerzes: er hatte sich im Schlaf umgedreht, dabei war ihm eine Ecke der gefalteten Zeitung ins Auge geraten.

Am Morgen leicht empfindliches, gerötetes Auge. Besuch beim Augenarzt — nach zwei Tagen ist vermeintlich alles wieder gut. Drei Monate später tritt ein Rückfall ein: das Auge beginnt zu tränen, und — um eine lange Sache kurz zu machen — der Rechtsanwalt muss sich einer Augenoperation unterziehen und drei Wochen im Spital verbringen.

Man sieht: eine Unfallversicherung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit.



«ZÜRICH» ALLGEMEINE UNFALL- UND HAFTPFLICHT-
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Direktion: Zürich, Mythenquai 2
Tel. 27 36 10

ERSTKLASSIG

NEUZEITLICH

Klimatisierung, Klima-Apparate
Lüftungen aller Art
Warmluftheizung, Trocknung
Entnebelung

SPEZIALAPPARATEBAU UND INGENIEURBUREAU FREI AG
BERN UND ZÜRICH

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ

Mainummer 1949

Herausgeber und Verlag:

Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern.
Telephon 2 14 74.

Jahresabonnement Fr. 6.—, Ausland Fr. 8.—,
Einzelnummer 60 Rappen.
Postcheckkonto III/877.
Erscheint monatlich einmal.
Auflage: 10 000.

Redaktion:

Marguerite Reinhard,
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern.

Druck:

Vogt-Schild AG., Solothurn.

Inhalt:

Helft unserem Schweizerischen Roten Kreuz!

Von Ernst Nobs, Bundespräsident.

Blumen nebenan.

Von Traugott Vogel.

Ein Brief.

Eine Flüchtlingsmutter schreibt an die Vorsteherin
eines unserer Präventorien.

Kinderschicksale.

Pläne des Blutspendedienstes.

Von Oberst H. Spengler, Armeepothecker.

Rekruten schenken . . . Blut!

Warum eine Oberschwesternschule?

Von Dr. H. Büchel, Kantonsarzt, Zürich.

Uli im Jupala!

Von Marguerite Reinhard.

Wofür sammeln wir?

Das Menschliche.

Von Ed. Platzhoff-Léjeune.

Tagebuch einer Oesterreichreise.

Von Marguerite Reinhard.

Natur.

Fragmente aus den Essays über die Natur von
Ralph Waldo Emerson.

Mehr Spitalmaterial!

Von Oberst H. Spengler, Armeepothecker.

Mutter und Kind.

Von Dr. med. Paula Schultz-Bascho, Bern.

Zum Titelbild:

Hand.

Detail aus der
Sixtina-Decke v.
Michelangelo.

Aus

«Michelangelo:
Die Gemälde».

Phaidon-Ausgabe.
George Allen and
Unwin Ltd., London.



Dick
macht schlank

ERNST DICK AG. EFFINGERSTRASSE 29. BERN. TEL. 25321

Der fortschrittliche Herr
will neuzeitliche Unterwäsche

Wer die neue NABHOLZ-
Unterwäsche getragen hat, will
sie nicht mehr missen, denn
sie bietet dem Manne ein Ma-
ximum an Sicherheit u. Wohl-
behagen. Der Slip mit dem für
Herren unerlässlichen «Sup-
port»-Schnitt garantiert wirk-
lich tadellosen Sitz. Der dop-
pelt ausgegang hat sich gegen-
über ähnlichen Produkten als
praktischer erwiesen. Slip und
Singlet sind hygienisch ver-
packt u. deshalb sofort tragbar.

NABHOLZ-Unterwäsche gibt
es in vielen Qualitäten, für
die verschiedensten Ansprüche
und für jede Jahreszeit. Sie
ist gewöhnlicher Unterwäsche
weit überlegen und trotzdem
nicht viel teurer.

NABHOLZ
NABHOLZ AG Tricotfabrik SCHÖNENWERD